

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 301.

Montag, den 28. October.

1833.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2ten Januar k. J. ausscheidenden dritten Theils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner ist eine neue Wahl zu veranstalten. So wie daher die gedruckte Wahlliste 14 Tage lang, von heute an, auf dem Rathhaussaale und in der vormaligen Stadtwaage am Markte zu Jedermanns Ansicht bereit liegt, auch überdieß unter die Stimmberechtigten einzeln vertheilt wird, so sind zur Abgabe der Stimmen, Behufs der vorherigen Ernennung von Wahlmännern, deren Zahl 92 beträgt, die Vor- und Nachmittage des 11., 12. u. 13. Novembers dieses Jahres festgesetzt.

Die Abstimmung geschieht in 6 Abtheilungen, so, daß nach der, der Wahlliste vorgedruckten Nummerfolge, die stimmberechtigten Bürger in der

Abtheilung von Nummer 1. bis mit 300. Montag Vormittags, den 11. November,

Abtheilung von Nummer 301. bis mit 600. an demselben Tage Nachmittags,

Abtheilung von Nummer 601. bis mit 900. Dienstag Vormittags, den 12. November,

Abtheilung von Nummer 901. bis mit 1200. an demselben Tage Nachmittags,

Abtheilung von Nummer 1201. bis mit 1500. Mittwoch Vormittags, den 13. Novbr.,

Abtheilung von Nummer 1501. bis mit 1824. an demselben Tage Nachmittags,

vor der Wahldeputation in der ersten Etage der vorigen Waage sich und zwar Jeder, bei Verlust seines Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall, in Person einzufinden und die Stimmzettel zu übergeben haben.

Die Zahl der abzugebenden Stimmen, ingleichen der aus den verschiedenen Classen der ange-
fessenen und unangefessenen Bürger durch die Wahlmänner zu erwählenden Stadtverordneten und
Ersahmänner, so wie das weitere Verfahren bei der Wahl, ist aus der gedruckten Bekanntmachung
vom 17. dieses Monats zu ersehen, welche sowohl den Stimmberechtigten, nebst der Wahlliste,
besonders zugestellt wird, als auch im Rathhause und an den Stadthoren angeschlagen ist.

Leipzig, am 21. October 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Friedrich Müller, Stadtrath.

Dreißigste Sitzung der Stadtverordneten zu
Leipzig, im Jahre 1833.

Gehalten am 31. Juli.

Nachdem die Sitzung mit Vorlesung des Proto-
kolls der letzt vorhergegangenen nicht öffentlichen
Plenarversammlung eröffnet worden, verlas der
Vizevorsitzer eine Mittheilung des Magistrats von
dessen Beschluß, in die bei der Waageregie erledigte
Stelle des Obergewichters den zeitlichen Waage-
einnehmer Herrn Scheibe, und in dessen Stelle
den Waagerevisor Herrn Boost, so wie in die des
letztern den Schlagelsschab- und Getreidegebühr-
Einnehmer Herrn Reinisch aufrücken zu lassen,

dessen zeitliches Amt aber dem hiesigen Bürger
und Kramer Herrn Friedrich August Lohse provisorisch
zu übertragen. Da hierbei die früher beabsichtigte
Bereinigung dieser letztern Stelle mit einer andern
wiederum zur Sprache kam, so wurde zuvörderst
hierüber das Gutachten der für die bürgerlichen
Anlagen u. bestellten Deputation erfordert.

Dem Antrage des Magistrats, die durch die
im Jahre 1831 geschene Einrichtung einer Mili-
tärkaserne im Schlosse Pleßenburg erwachsenen
Kosten den damit beauftragt gewesenen Gewerken
gegen jura. vossu und mit Vorbehalt dießfalliger
Ansprüche an die Staatscasse aus der Commu-
casse auszuführen, womit die gemischte Deputation

zum Servis- und Einquartierungswesen sich bereits einverstanden erklärt, trat das Collegium einstimmig bei.

Ein bei dieser Gelegenheit von einem Mitgliede des Collegiums auf Wegziehung eines Bataillons von der hier befindlichen Garnison gerichteter Antrag wurde auf die nächste Tagesordnung verwiesen.

Hiernächst wurde ein von den hiesigen Hausbesitzern Herrn Böttchermeister Förster und Herrn Zschoch wiederholtes Gesuch um die Vermittelung der Stadtverordneten wegen der, den ersteren gegen einen zu bestimmenden Canon zu gewährenden Ueberlassung der hinter ihren Häusern gelegenen, zu dem am Barfußpförtchen befindlichen Commungrundstücke gehörigen Grundparzellen, nebst dem von der Bau-Deputation nach gehaltener Localbesichtigung darüber abgefaßten Gutachten vorgetragen.

Nach mehrfacher Besprechung erklärte das Collegium durch Stimmenmehrheit sich dahin:

daß seinerseits auf das gedachte Gesuch vor Ablauf des über das erwähnte Commungrundstück nebst Zubehörungen dormalen bestehenden Miethcontractes Etwas nicht geschehen könne.

Auf ein Gesuch der Witwe des vormaligen Schlagschreibers Santelius um die Intercession des Collegiums hinsichtlich einer von derselben beim Magistrate nachgesuchten Unterstützung, beschloß man, die Bittstellerin mit Bezug auf die in der allgemeinen Städteordnung §. 115. a. a. enthaltene gesetzliche Bestimmung zu bescheiden.

Sodann erstattete die Deputation zur Sicherheitsbehörde ihren gutachtlichen Bericht über ein vom Magistrate mitgetheiltes Gesuch um Ausstellung eines Reverses für vier von hier gebürtige Kinder des verstorbenen Sängers und Schauspielers Herrn Höflers, so wie über den nachgesuchten Vorbehalt des Bürgerrechts für zwei von hier weggezogene Bürger. Das Collegium fand sich durch die vorwaltenden Umstände bewogen, hinsichtlich dieser drei Gesuche sich abfällig zu erklären, und zwar hinsichtlich des zuerst erwähnten in so fern, als, den eingezogenen Erkundigungen zu Folge, die wegen des Heimathrechts der Höfler'schen Familie erhobene Frage noch in Unterhandlungen begriffen sey.

Ein von dem Schlagschreiber Parpaglioni wiederholt angebrachtes Gehalts erhöhungs-gesuch wurde zur Gewährung nicht geeignet befunden.

St a d t t h e a t e r.

Freitag, den 23. October.

Der alte Student, Lustspiel in 2 Acten, von Maltiz. — Der beste Ton, Lustspiel in 4 Acten, von Töpfer.

Ueber beide Stücke ist schon in diesen Blättern nach den frühern Vorstellungen gesprochen worden, wir können uns daher kürzer fassen und hauptsächlich auf das Spiel Herrn Dessoir's beschränken.

1) Der alte Student. Der Herr Freiherr v. Maltiz hat in diesem Lustspiele beweisen wollen, daß auch unter den Studenten wackere Menschen sich fänden. *) Wir können diesen Beweis nur überflüssig finden. Wer hat wohl je daran gezweifelt, daß gerade in dem Stande der Studirenden, wo die schönsten Kräfte der Jugend sich entwickeln und reifen, recht viel Edelmuth und Männlichkeit sich finde! Wohl niemand zweifelt daran, als höchstens Theresen, in dem gegenwärtigen Lustspiele, die anfangs eine förmliche Studentebassarin ist, was sonst eigentlich nicht gerade allen Damen nachgesagt werden kann, bis sie endlich der männliche edle Charakter des polnischen Studenten Jolky auf andre Gedanken bringt. Warum Jolky gerade ein Pole ist, begreifen wir nicht, wohl bloß, weil das Lustspiel in jener Zeit des Enthusiasmus für das unglückliche Polen entstand und der Dichter seiner Hauptperson ein größeres Interesse zu geben gedachte. Das Lied, welches Jolky im ersten Acte recitirt, können wir gleichfalls nicht loben. Hätte v. Maltiz die Recitation des Liedes: „An die Freude“ vorgeschrieben, es wäre eine würdigere Feier Schillers, als dadurch, daß er zwischen jede Zeile dieses unsterblichen Liedes sein mageres Lob eingefflickt hat. Im zweiten Acte bricht Jolky sein ausdrücklich gegebenes Ehrenwort, von dem Sturme seiner Gefühle, wie es heißt, hingerissen; das durfte er in seiner Situation, und verlor er wirklich darüber das Glück, das ihm durch die Liebe Theresens lächelt. Er mußte so standhaft seyn, wie er es bei der Aufforderung von Theresens Vater: die durch ihn bewerkstelligte Rettung Theresens der Welt bekannt zu machen, war. Für den Gang des Stückes selbst war es überflüssig, da Theresen Jolky's Unterredung mit Flachentrost belauscht hatte. Diese Scene gehört übrigens zu den schönsten des Stückes, dem wir überhaupt das Anziehende und Wohlgeplungene im Einzelnen durchaus nicht absprechen wollen. Herr Dessoir als Jolky verdiente durchaus durch sein durchdachtes, von Ueberladung freies Spiel, die Anerkennung, die ihm durch einstimmiges Hervorrufen am Ende des Stückes wurde. Den Künstler unterstützt ein sehr vortheilhaftes Aeußere und ein äußerst kräftiges und biegsames Sprachorgan. Als

*) Hier möchte doch der geehrte Herr Ref. die Tendenz des Stückes etwas zu eng aufgefaßt haben. Wir können deshalb auch dem folgenden, aus dieser Supposition entspringenden, Adonnement nicht beistimmen. D. Red.

besonders gelungen haben wir außer der schon oben gedachten Unterredung mit Flachentrost, noch die Erzählung seiner Schicksale im zweiten Acte, und in derselben die Worte: „Meine Mutter, bettelnd vor den Thüren“, besonders hervor. Der Kampf im Innern zur Unterdrückung des ungeheuern Schmerzes, der doch durch einzelne Zuckungen der Gesichtsmuskeln hervortritt, war sehr gut vom Künstler gezeichnet. — Herr Ballmann als Herr v. Flachentrost, Theresens bestimmter Bräutigam, trug in seiner Zeichnung des an und für sich nicht hochkomischen Charakters die Farben zu grell auf. Einem Manne, wie Herr Ballmann ihn uns zeichnete, Theresens Hand zu geben, und hatte er ihr zehnmal das Leben gerettet, konnte dem großen und edlen *) Vater des Mädchens nie in den Sinn kommen. Die Maske Herrn Ballmann's fanden wir passend gewählt. Dem Wagner gab das sühlende, einfache Mädchen nach Wunsch; glücklich wußte sie durch angemessenes Spiel die vorletzte Scene des zweiten Actes durchzuführen, in der Theresie dem Jolky Herz und Hand bietet; jedenfalls für die Künstlerin die wichtigste, um nicht zu sagen die schwierigste Scene des ganzen Lustspiels. —

2) Der beste Ton, Lustspiel in 4 Acten, von Töpfer. Es gehört dieses Stück allerdings zu den besten Erzeugnissen in dem Fache des höhern Lustspiels, und verdient in der That, hätte es auch der Dichter nicht selbst gethan, „Originallustspiel“ genannt zu werden. Die Zeichnung der Charaktere ist dem bühnenkundigen Töpfer wohl gelungen. Die fünf Hauptrollen waren so glücklich besetzt, daß man die ganze Vorstellung eine wohlgelungene nennen muß, was auch das Publicum durch Hervorrufung der Hauptpersonen am Ende des Stückes an den Tag legte. Herr Dessoir, als Philipp v. Strehlen, gab den Mann von feinem Ton, den eifersüchtigen Ehemann und den liebenden Gatten mit all der Gewandtheit und dem richtigen Tacte, deren diese schwierige, aber dankbare Rolle, so sehr bedarf. In der letzten Scene des ersten Actes, wo seine Gattin ihm sanfte Vorwürfe wegen seiner Lebensweise macht, er aber darüber einschläft, war sein Spiel zu markirt, so daß die Scene zu sehr ins Lächerliche fiel, was, unser Erachtens, durchaus nicht geschehen darf.

*) So nennt ihn Maltiz ausdrücklich.

Herrn Boshmann's Spiel, als Major v. Warren, war zu loben, nur sey er noch mehr auf eine feinere Haltung des Körpers in Gang und Geberden bedacht. Die Rolle des alten Oberjägermeisters v. Strehlen, das Gegenstück zu der des Neffen Philipp, wurde mit der ganzen Natürlichkeit und Gradheit, die ihr eigen ist, von Herrn Ringelhardt gegeben. Dem Reimann (Louise, Philipp's Gattin) gab uns treu das Bild einer einfachen, aber zartfühlenden, liebenden Gattin, so daß allerdings die Rückkehr des Gatten in ihre Arme als kein großes Heldenthat erscheinen konnte. Dem Wagner (Leopoldine v. Strehlen) spielte mit all dem und der Liebenswürdigkeit, welche dazu gehören, um die für sie so passende Rolle zu erschöpfen, und die Beherrschung des im höchsten Grade eifersüchtigen und alle Zeit schlagfertigen Majors v. Warren erklärlich zu machen. Herrn Berthold's Spiel, als Niklas, war ergötzlich, doch einmal, wie es uns schien, etwas übertrieben.

Witterungs-Beobachtungen vom 20. bis 26. October 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
20.	Morg. 8	27. 6, 8	+ 8, 7	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 7—	+ 10—	SW.	trübe.
	Abds. 10	— 8, 4	+ 7, 3	SW.	bewölkt.
21.	Morg. 8	— 11, 5	+ 6—	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	28. —	+ 10—	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— —	+ 7, 3	SW.	gestirnt.
22.	Morg. 8	27. 11, 3	+ 8, 5	S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 11—	+ 12, 2	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 10, 8	+ 7, 6	SSW.	gestirnt.
23.	Morg. 8	— 10, 4	+ 8—	S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10—	+ 12, 8	S.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	— 10—	+ 8, 8	S.	leicht bewölkt.
24.	Morg. 8	— 9, 8	+ 9, 5	S.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 10, 8	+ 14	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 10, 4	+ 8, 6	O.	gestirnt.
25.	Morg. 8	— 9, 8	+ 7, 4	O.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 9—	+ 12—	O.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 9—	+ 7, 3	O.	gestirnt.
26.	Morg. 8	— 9—	+ 5, 4	SSO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 9—	+ 11, 5	SSO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 9, 8	+ 6, 8	OO S	gestirnt.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. October, nehmen die Versammlungen des Kunst- und Gewerbevereins (im Saale des klassischen Kaffeehauses, 2 Treppen hoch, Abends 7 Uhr) wieder ihren Anfang und werden jeden Dienstag ohne Unterbrechung fortgesetzt. Nicht bloß die Mitglieder des Vereins können daran Theil nehmen, sondern jeder Freund der Künste und Gewerbe, so wie gemeinnütziger Belehrung und Unterhaltung, wird als Gast freundlich willkommen geheißen. Leipzig, den 27. October 1833.

Die Vorsteher des Kunst- und Gewerbevereins.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 29. October: Faust, Tragödie von Goethe. Herr Baudius, Mephistopheles als Debüt.

• • **Heute ist Versammlung der Deutschen Gesellschaft.**

Bekanntmachung. Zur Aufnahme unter die Externen der Thomasschule, wobei die Zeugnisse der frühern öffentlichen oder besondern Lehrer und der Beweis vollzogener Schutzpockenimpfung erforderlich sind, können die Meldungen täglich in den Stunden um 11 oder um 3 Uhr geschehen.

Prof. Rost, Rector der Thomasschule.

Auction-Anzeige.

Montags, den 4. November 1833, und folgende Tage, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr sollen im Auditorio Theologico, im Mittelgebäude des Collegii Paulini, mehrere Mobilien, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Stuhlhren, Silberzeug, chirurgische Instrumente, zwei Drechselbänke, eine Elektrifirmaschine, eine Communalgardenflinte, eine Violine, eine Partie Brillengläser, ein Katheder, Tafeln und Stühle zum Gebrauch für ein Auditorium, astronomische Instrumente, ein Atlas, Ansichten und Landkarten zc. von America enthaltend, chinesische Zeichnungen, Tuschmalerei, auch andere Merkwürdigkeiten und Naturfelsenheiten, ferner Delgemälde, Kupferstiche, Landkarten, Bücher, Musikalien, Orgelstücke und andere Sachen, gegen baare in preuß. Cour. zu leistende Zahlung gerichtlich versteigert werden, welches, und daß die gesammten Gegenstände den 1. und 2. November Nachmittags von 2—3 Uhr in obgedachtem Locale in Augenschein genommen werden können, hierdurch bekannt gemacht wird.

Die gedruckten Kataloge werden in der Expedition des Universitätsgerichts vom 16. October d. J. an unentgeltlich ausgegeben. Leipzig, den 9. October 1833.

Das Universitätsgericht d. s.

Literarische Anzeigen.

Bei Unterzeichnetem sind so eben folgende Fortsetzungen erschienen:

Wolfram, Fr., vollständiges Lehrbuch der gesammten Baukunst; ersten Bandes zweite Abtheilung, enth.: Lehre von den künstlichen Bausteinen und Verbindungstoffen. 17 Bogen mit 12 Tafeln. gr. 4. cartonirt 1 Thlr. 16 Gr.

Hoffmann, R. Fr. Voller., die Erde und ihre Bewohner, ein Hand- und Lesebuch für alle Stände. Dritte verbesserte Auflage. Dritte und vierte Lieferung mit zwei Stahlstichen. Preis jeder Lieferung 6 Gr.

Die fünfte Lieferung erscheint noch in diesem, der Schluß des Werks im nächsten Monat.

Oken's Naturgeschichte für alle Stände.

Sechste Lieferung. Preis 5 Gr.

Die siebente und achte Lieferung erscheinen Anfangs November. Auf 10 Exemplare wird fortwährend ein Freieremplar gegeben. Stuttgart, im October 1833. Carl Hoffmann.

Obige Werke sind stets vorrätbig bei L. Herbig in Leipzig.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen: Der prophetische Almanach auf 1834. geb. 4 Gr. Wer wollte nicht in einer bangen Zeit den Schleier der Zukunft gelüftet sehen? Gewaltiges, Furchtbares und Unerwartetes geschieht. Man lese, überlege und handle! Portugal und Spanien, was wird aus ihnen?

Leipzig. Die Exped. des europ. Aufsehers, Ritterstraße Nr. 759.

Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur (Grimma'sche Gasse Nr. 594) sind nachstehende Zeitschriften für beigefetzte niedrige Preise zu haben:

Damen-Zeitung. Herausgegeben von Spindler. Jahrgang 1829 und 1830. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Der Freimüthige. Jahrg. 1826—1832. 8 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Der Gesellschafter. Herausgegeben von Gubitz. Jahrg. 1828—1832. 7 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Abendzeitung. Herausgegeben von Th. Hell. Jahrg. 1828. 1829. 1830. 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.

M u s i k f r e u n d e

werden auf das Verzeichniß werthvoller Musikalien aufmerksam gemacht, welches heute dem Tageblatt beiliegt; besonders bittet man die Schlußzeilen nicht zu übersehen.

Elfte Ziehung 5ter Classe 4ter königl. sächs. Landeslotterie, Anfang heute, den 28. October, früh 7 Uhr.

Im Rade sind noch 8500 Loose, darunter an Gewinnen:

1 Gewinn à 100,000 Thlr.

1 = à 50,000 =

1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 3 à 5000 Thlr., 2 à 2000 Thlr., 23 à 1000 Thlr.,
30 à 400 Thlr., 29 à 200 Thlr., 149 à 100 Thlr., 161 à 40 Thlr., 2752 à 36 Thlr.,
im Ganzen 3153 Gewinne im Betrage von

360,212 Thlr.

Der Werth eines Looses ist daher circa 42½ Thlr.

Noch zum Hauptpreis,

halbe Loose pr. 15 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 7 Thlr. 17 Gr., und Achtel pr. 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf.
empfehle meine glückliche Collecte.

P. C. Plöckner,

Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Aufforderung. Zu dem Adressbuche für das künftige Jahr bitte ich die Anzeigen wegen neuer Ausnahmen oder Abänderungen recht bald an mich, oder an den Redacteur, Herrn Reinicke, blaue Mühle Nr. 1077, gelangen zu lassen. Leipzig, den 28. October 1833. **W. Starik.**

Empfehlung. Fortwährend liefert gut und billig: alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, diverse Rechnungen, G. Frenzel, Nr. 659 am alten Neumarkte.

Empfehlung. Capuzen, schön ausgenäht, im Preise von 1 Thlr. 4 Gr. bis 2 Thlr., dergleichen moderne seidene Hüte und Hauben, empfiehlt
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Haus-Verkauf. Ein Haus in der Stadt, mit etwas Hof und Stallung, parterre Schenk- wirthschaft, soll sogleich verkauft werden. Alles Weitere ertheilt
J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege.

Landgut-Verkauf. Ein herrschaftliches Landgut, 1½ Stunde von Leipzig, mit etlichen 90 Acker Feld und Wiesen, soll Familienverhältnisse halber sogleich verkauft werden. Alles Weitere durch
J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege.

Verkauf. Ein gut gehaltenes

B i l l a r d,

fünf Ellen lang, ist, nebst einigen Bällen und Queues, billig zu verkaufen. In der Expedition dieses Blattes erfährt man das Nähere.

Anzeige. Die zweite Sendung echte italienische große Maronen ist eben angekommen, und verkaufe solche im Ganzen wie im Einzelnen billigst.
Dque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Anzeige. Von den beliebten eingetragten echt Pariser Früchten, Senf und Estragon-Essig, so wie von vielen andern Artikeln, empfang neue Zusendungen und kann in vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen empfehlen
Dque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

H. Hall. Weizenstärke 2 Gr. das Pfd., besten Eschel und Neublau, echte Carasao- Bischoff-Essenz 1 und 2 Gr. das Glas, Leipziger Indigo-Stiefelwiche, eigener Fabrik, 6 Pf. und 1 Gr. die Schachtel, im Ganzen billiger, empfiehlt
F. Metlau, unter der Nicolaischule.

Punsch-Essenz,

aus frischen Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum bereitet, wovon 1 Theil mit 2 Theilen siedenden Wassers den schönsten und reinsten Punsch liefert, empfiehlt in ganzen, halben und Viertelflaschen
die Hohl'sche Liqueur- und Chocolatenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Limonaden-Essenz,

rein aus Citronen, ohne Beimischung anderer Säuren, empfiehlt
die Hohl'sche Liqueur- und Chocolatenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Stoffe zu Ball- und Gesellschaftskleidern
in vielfacher Auswahl empfiehlt August Hanoldt,
am Markte, Stieglitzens Hof, Nr. 172.

Vorhangs-Mousseline von $\frac{6}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ breit,
so wie eine Partie Spitzenrund im Stück und Streifen, werden zu niedrigen Preisen verkauft
bei Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Bazin d'Orleans,
ein neues französisches Fabricat, zu Schnürleibchen für Damen, empfiehlt
Ferdinand Schulze, am Markte unter Nr. 1.

Studir- und Spar-Lampen,
für deren Güte garantirt wird, so wie echte Sinombre-Lampen, empfiehlt in großer Auswahl
und zu den billigsten Preisen J. P. Gautier.

Wohnungs-Veränderung. Von jetzt an wohne ich auf der Petersstraße in den drei
Königen, 2 Treppen hoch vorn heraus.
Leipzig, am 16. October 1833. Adv. Julius Sombold Sturz.

Gewölbe-Veränderung.

Der Verkauf von Saffian- und Buchbinderwaaren, linirten Handlungsbüchern und Galanterie-
Arbeiten, bis daher in der Katharinenstraße Nr. 390, der alten Waage gegenüber, befindet sich
gegenwärtig in der Grimma'schen Gasse Nr. 578, das zweite Haus vom Raschmarkt links, im
Gewölbe, welches sonst Herr Strube, Gold- und Silberarbeiter, bewohnte, und neben Herrn
Gustav Dehler und Herrn Ferdinand Ulrich sich befindet, und hält sich Endesgenannter seinen
werthen Handelsfreunden hiermit unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung bestens
empfohlen.
E. H. E. Arndt,

Buchbinder, Saffian- und Galanterie-Arbeiter für Damenstickerei.

Auszuleihen sind baldmöglichst 800 Thaler in preuß. Cour. auf eine sichere erste Hypothek
durch Vermittelung des Adv. Kermes, alhier in Nr. 141, erste Etage.

Capitalgesuch. Auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Grundstück, was nur erst vor 2 Jahren
neu erbaut worden und wo Schanknahrung betrieben wird, werden zur ersten und einzigen Hypo-
thek 900 Thlr. gesucht; — bei der Taxe ist dasselbe 2300 Thlr. taxirt worden.

Die darauf Reflectirenden erhalten Auskunft vor dem Kanstädter Thore Nr. 1010 parterre,
bei J. G. Schmidt.

Anerbieten. Einige Mädchen von 14 Jahren, welche gut weisnähen, reinlich und fleißig
sind, können Arbeit im Hause bekommen. Zu melden Grimma'sche Gasse Nr. 679, 3 Treppen
hoch, bei W. Phillert.

Gesucht. Ein bejahrtes, kinderloses Ehepaar auf dem Lande sucht ein Dienstmädchen,
welches die, zur Verrichtung der in einer kleinen bürgerlichen Haushaltung vorkommenden Dienste,
nöthigen Eigenschaften besitzt. Zu melden bei dem Hausmann in Nr. 171 am Markte.

Gesuch. Ein junger Mensch von gesezten Jahren sucht ein Unterkommen als Hausknecht,
Kutscher oder anderes Geschäft. Zu erfragen in Reichels Garten Nr. 773 bei Erler.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand mit eigenem Wagen sucht einen Reisegesellschafter
nach Frankfurt am Main. Näheres im Hotel de Saxe Nr. 5.

* * In einem hellen Auditorium sind noch mehrere päpstliche Stunden zu Vorlesungen
frei. Das Nähere im weißen Adler, Burgstraße, 2 Treppen hoch.

Vermietbung. Künftige Ostern ist in meinem Hause am innern Halle'schen Thore Nr. 459,
in der zweiten Etage, ein mittleres Familienlogis, mit Aussicht auf die Promenade, an eine solide
Familie zu vermietben und das Nähere bei mir zu erfahren.
Joh. Gottfr. Seyfert, Schirmfabricant, Nicolaisstraße Nr. 601, erste Etage.

☞ Auf der Milchinsel ist für den Sommer 1834 ein Gärtchen zu vermietben.
Nähere Auskunft ertheilt der Gärtner Hanisch daselbst.

Her
denSeg
wah
lung
Kra

mit

wer
bittda
all
Beme
auf
bitsch
sta

fr

sch
zuein
folre
S
w

di

ge
un

Concert-Anzeige.

Unterzeichnete haben sich entschlossen, im laufenden Winterhalbjahre auf dem Kaffeehause des Herrn Klässig allwöchentlich vollstimmige Concertmusik zu geben, und nächste Mittwoch damit den Anfang zu machen.

Wir dürfen hoffen, ein hochverehrtes Publicum, welches wir hierdurch um seine aufmunternde Gegenwart ergebenst bitten, angenehm und dauernd zu unterhalten, da wir durch eine gute Auswahl größerer und beliebter Compositionen in den Stand gesetzt sind, eine entsprechende Abwechslung eintreten zu lassen, und an fleißiger wie präciser Execution derselben, so viel in unsern Kräften steht, es nicht fehlen lassen werden.

Leipzig, am 27. October 1833.

Das vereinigte Musikchor.

Ergebenste Einladung.

Heute, Montag, als den 28. October, ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Beefsteak mit Kartoffeln, so wie Concert- und Tanzmusik, ganz ergebenst ein C. Jänichen.

Einladung. Heute, den 28. October, ist bei Unterzeichnetem Schlachtfest; desgleichen werde ich die Ehre haben, mit andern warmen Speisen und guten Getränken aufzuwarten, und bitte um gütigen zahlreichen Besuch.

Eutrichsch. Lindners Ruhe, den 24. October 1833.

August Lindner.

Zur Nachricht dient hiermit, daß mein neues Stallgebäude fertig ist.

Der Obige.

Einladung zur Kirmes.

Dem geehrten Publicum für den gestrigen zahlreichen Besuch ergebenst dankend, zeige ich hiermit an, dass von heute an bis Freitag bestimmt alle Tage Concert- und Tanzmusik gehalten wird, und bitte um gütigen Besuch.

C. G. Zieger, in Schleussig.

Ergebenste Einladung.

Heute, den 28., Mittwoch, den 30. October, und Freitag, den 1. November, halte ich meine Kirmes, wobei ich meinen verehrten Gästen mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Dazu lade ich meine Gönner und Freunde höflichst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Ergebenste Einladung. Heute, Montag, den 28. October, halte ich einen Karpfenschmaus, nebst mehrern andern Speisen, wobei auch von einem gut besetzten Orchester Tanzmusik stattfindet. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Wilhelmine Bölsig, Burgstraße Nr. 91.

Ergebenste Einladung. Heute, den 28. October, ladet Musikfreunde zum Concert ergebenst ein

Boigt, Wirth zur grünen Schenke.

Reisegelegenheit. Morgen, als den 29. October, sind noch ein bis zwei Plätze offen, um schnell und billig nach Frankfurt a. d. D. zu reisen; wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich zu melden bei Gebrüder Benner, Nicolaistraße, Amtmanns Hof, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde auf dem Wege von den Kohlgärten nach der Thomaskirche am 27. October ein Correcturbogen zur Leipziger Literatur-Zeitung, nebst Manuscript. Der Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung abzugeben an

Regier.-Rath Haenfel.

Warnung. Johann Friedrich Daniel Haller aus Leipzig hat sich erlaubt, bei mehrern unsrer resp. Kunden die Dachrinnen zu führen und hierbei sich fälschlich für einen, von einem der hiesigen Schornsteinfegermeister abgeordneten, Lehrling ausgegeben, weshalb vor diesem Menschen zu warnen wir uns genöthigt sehen. Leipzig, den 26. October 1833.

Die Schornsteinfeger-Innung.

* * * Daß die Einladung im gestrigen Tageblatte nicht von mir herrührt, mache ich hierdurch bekannt. Lhonberg, den 28. October 1833.

J. G. Mancke.

Familien-Nachricht. Die gestern Nachmittag 1/1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, Emilie geb. Hering, von einem gesunden Mädchen zeige ich hiermit allen hiesigen und auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an.

Leipzig, den 26. October 1833.

Ernst Seibertich.

Thorzettel vom 27. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Buchdr. Tauchnitz, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Ger.-Dir. Seyfert, v. Schladitz, im Hotel de Pol.
 Die Dresdner reitende Post.
 Hr. Stud. Heyne u. Koch, v. Kirchheim u. Thierbach zur.
 Hr. Lieut. v. Goldstein, in preuß. Diensten, nebst Bruder,
 v. Zörgau, beim Vater.

Halle'sches Thor.

Hr. Steuer-Einnehmer. Wiedemann, v. Heckstädt, bei Frau
 Hofrathin Eisenhut.
 Hr. Portraitmaler Brauer, Hr. Hdlgskommis Wolgner
 u. Hr. Stud. Kühner, v. Halle zurück.
 Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Hr. D. Kuhn,
 v. Halle zurück.
 Auf der Hamburger Eilpost, 13 Uhr: Hr. Kst. Biesche
 u. Schäfer, a. Ebbau, u. Hr. Kunsthdler. Bickert, aus
 Fürth, v. Hamburg, passiren durch.

Ranstädter Thor.

Hr. Kfm. Sturm, v. Raumburg, bei Schlemmer.
 Mad. Brocks u. Franziska Müller, v. Lauterbach, im H. de Pol.
 Hr. Stud. Senf, v. Berlin, bei D. Puttrich.
 Die Jena'sche Post, um 6 Uhr.
 Hr. Prem.-Lieut. Schönsfeld, v. Merseburg, unbestimmt.
 Hr. Baron v. Rosenberg, nebst Familie, v. Dresden, im
 Hotel de Pologne.
 Hr. D. Arnold, v. Dresden, in St. Hamburg.
 Hr. Stud. Frobus, v. Frauenprießnitz zurück.

Petersthor.

Hr. Stud. Krautmann, v. Pöbneck zurück.
 Hr. Hblsm. Gähring, v. Raumburg, im w. Adler.

Hospitalthor.

Hr. Hblgskreis. Schreyer, v. Frankf. a/M., im H. de Russie.
 Hr. Kfm. Trinks, v. Waldenburg, im g. Hute.
 Hr. Stud. Gier, Krautmann u. Gruner, v. Neukirchen
 Altenburg u. Schmölla, zurück.
 Hr. Stud. Müller, Hennig, Krasselt u. Hofmann, von
 hier, v. Leipzig, Gera, Frankenberg u. Dresden zurück.
 Auf der Dresdner Eilpost, 17 Uhr: Hr. Kfm. Kunkelt,
 u. Hr. Stud. Gänz, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Stud.
 Freiherr v. Herder u. Brendel, v. hier, v. Freyberg und
 Stollberg zurück, Hr. Adv. Weber, von Baugen, bei
 Gubasch, Hr. Stud. Freisleben, v. Freyberg, Hr. Prof.
 Bülow u. Hr. Superint. D. Großmann, v. Dresden
 zurück, Hr. Partic. Lord, v. Hamburg, und Hr. Kfm.
 Hagedorn, v. Bremen, im H. de Saxe, u. Hr. Hartleben,
 v. Buda, im Hotel de Russie.
 Auf der Chemnitzer Eilpost, um 5 Uhr: Hr. Kst. Schiffner
 und Richter, von Chemnitz, in St. Berlin, Hr. Kfm.
 Braune, v. Erlbach, im H. de Saxe, Hr. Kfm. Kums-
 schädel, v. Chemnitz zurück, Hr. Schullehrer Schilling,
 v. Wittgensdorf, bei Rndfel, Hr. Kfm. Weissbach, von
 Chemnitz, in Barthels Post, und Hr. Lehnsgerechtsbes.
 Stengel, v. Pleiße, bei Stadtrath Stengel.
 Hr. Hblgskommis Poyer, v. hier, v. Meerane zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Westlauer fahrende Post.
 Hr. Graf Stollberg, v. Werningerode, pass. durch.
 Hr. Kfm. Morisse, v. Bremen, in St. Hamburg.

Halle'sches Thor.

Hr. Del. Quensel, v. Giesebitz, im Palmbaume.
 Hr. Kst. Dpitz, Meizer, Gläbner u. Pfeifer, v. Santando,
 Sevilla u. Valle, Hotel de Pologne.

Ranstädter Thor.

Hr. Kst. Gebe, Helmman, Dreiß, Rothmund, Lux und
 Bror, v. Rubla u. Brotterode, passiren durch.
 Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Kst. Frönel, Tischendorf, Köhler, Eckardt u. Billing,
 v. Schneeberg u. Plauen, passiren durch.
 Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Hr. Stud. Weber,
 Müller u. Jauchius, v. Freiberg und Langenau zurück,
 Hr. Lieut. v. Kefowsky, in preuß. Diensten, v. Coblenz,
 in St. Berlin.
 Hr. D. Knackfuß, v. Köchlich, in St. Hamburg.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Lieut. v. Sanct Paul, v. Münster, pass. durch.
 Hr. Stud. Biener, Gärtner, Hofmann, Jacobi, Kicinus
 u. Hahn, v. hier, v. Dresden u. Scheibenberg zurück.
 Hr. Kammermusikus Fürstenau, v. Dresden, pass. durch.
 Hr. Schausp. Gärtler, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. v. Kuborf, Rittmstr. in pr. Diensten, v. Däben, v. d.
 Auf der Köthener Post, 12 Uhr: Hr. Kfm. Witke, von
 Kadehoff, pass. durch.
 Auf der Berliner Eilpost, 12 Uhr: Hr. Stud. Trescher
 u. v. Eiphart, v. Wittenberg und Berlin, in Nr. 204
 u. unbest., Hr. Graf v. Hahn, v. Kopenhagen, unbest.,
 Hr. Kfm. Baum, v. Magdeburg, unbest., Hr. Insp.
 Langut, von Kropstädt, bei M. Simon, Hr. Pastor
 Schuler, v. Potsdam, unbest., u. Hr. Musiklehrer Lau-
 bert und Hr. Kfm. Liebermann, v. Berlin, bei Boigt
 u. unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Frau v. Bären, v. Griesdorf, pass. durch.
 Hr. Stud. Köhler u. Boyßen, v. Raumburg u. Sanger-
 hausen zurück.

Petersthor.

Hr. Kfm. Meyer, v. Nürnberg, pass. durch.

Hospitalthor. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Stadtmusikus Richter, nebst Familie, von Luca, in
 Nr. 844.
 Hr. Hblgskreis. Pohlmann, v. Bremen, im H. de Russie.
 Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Stud. Heiml, von hier,
 v. Dresden zurück.
 Hr. Ober-Kammerherr v. Gall, nebst Gattin, v. Oldenburg,
 im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor.

Dem. Dähne u. Hr. D. Schmidt, v. hier, v. Halle zurück.

Ranstädter Thor.

Hr. Stud. Schütz, Reinhardt, Kraft u. Kiefer, v. hier,
 v. Schleifungen u. Raumburg zurück.

Hr. Kfm. Schäler, v. Ohrdruff, pass. durch.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 4 Uhr: Hr. D. App. Ger.-
 Adv. D. Gruner, v. Jena, im Hotel de Saxe, Demois.
 Umbach, v. hier, v. Eisenach zurück, Hr. Stud. Hof-
 u. v. Tschirsky, v. hier, v. Rudolstadt u. Kassel zurück,
 Hr. Stud. Dutastier, v. Raumburg, u. Hr. Kauf.
 Rothschild v. Strauß, v. Frankfurt a/M., pass. durch,
 Hr. Hblgskreis. Friedenberg, v. Frankf. a/M., im Hotel
 de Bav., Hr. Kfm. Bergt, v. Weimar, pass. durch,
 Hr. Rend. Page, v. London, im Hotel de Bav., und
 Hr. Hblsm. Casar, v. Oberstein, pass. durch.
 Hr. Graf v. Zech, nebst Familie, v. Merseburg, im Ho-
 tel de Baviere.

Petersthor.

Hr. D. Petermann, v. Berlin, im St. Ros.

Hospitalthor.

Hr. Hblsm. Lent, Kehler u. Schuthof, v. Rothewisch,
 Lengsfeld u. Neuzettisch, pass. durch u. bei Wasser.
 Hr. Kfm. Gether, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.